
50.1 SYMPOSION

Herbert Golser

Zum fünfzigsten Jubiläum des Vereins Begegnung in Kärnten überlegt sich der Künstler Herbert Golser, der seit 1996 im Krastal mit selbst gebauten Bohrgeräten sowie motorbetriebenen Geräten arbeitete, etwas ganz einfaches.



Mit Hammer, Meissel und einem aus Galizien mitgebrachten, eigentlich für die Granitbearbeitung bestimmten Zweispiß, begibt sich der Künstler in die Tiefe des Steins. Unzählige Schläge ziehen einen rechteckigen Graben tiefer und tiefer in das Material. Eine sehr rhythmische, auch meditative Tätigkeit, bringt viele neue Ideen im Kopf des Künstlers zum Keimen und ist eigentlich Rückgriff auf eine Zeit, die ca. 3000 Jahre zurückliegt. Damals schälten die Ägypter mit ähnlichem Vorgehen Granitblöcke und Obelisken aus dem Fels. Für damalige Verhältnisse eine großartige Leistung in Dimension und Technik. Aus heutiger Sicht steckt dahinter nichts großartiges. Der Künstler stellt sich hier die Frage: wo wollen wir hin? Stellen wir die Ausbeutung, den Verkauf unserer Lebensgrundlagen über das Wohl menschlichen Lebens?

Herbert Golser: gebettet
2017
100x50x15 cm
Krastaler Marmor

Herbert Golser

1960 in Golling an der Salzach geboren, besuchte nach einer Elektromaschinenbaulehre die Fachschule für Bildhauerei in Hallein. Nach einigen Jahren freischaffender Tätigkeit begann er ein Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, bevor er an die Akademie der bildenden Künste zu Bruno Gironcoli wechselte und sein Studium mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Sein künstlerisches Werk wird seit einigen Jahren durch die Galerie Frey in Salzburg und Wien sowie der Galerie Rosenfeld Porcini in London vertreten und auf internationalen Messen und Ausstellungen gezeigt.



**„Bitte mich bei
der Arbeit nicht
zu stören!“**

*-SEKTION FÜR EMISSIONSFREIE
STEINARBEITEN*

„Der Mensch von heute lebt noch intensiver als der Frühmensch von den Rohstoffen aus der Erde, nur ist er sich heute dessen nicht mehr bewusst, ja man kann sagen er verdrängt diese extreme Abhängigkeit von "Mutter Erde" ganz gezielt.“

Wolfgang Veters
